



Sozialdienst

Bei vielen Akuterkrankungen (z.B. Herzinfarkt) ist nach der Krankenhausbehandlung eine Anschlussheilbehandlung (AHB) von 3 Wochen vorgesehen, die während des stationären Aufenthaltes bei den Sozialversicherungsträgern beantragt werden muss. Bei diesen Anträgen unterstützt Sie der Sozialdienst unserer Klinik. Auch im Fall einer Pflegebedürftigkeit, die sich durch die akute Erkrankung ergibt oder verschlechtert, hilft Ihnen der Sozialdienst bei der Beantragung der entsprechenden Pflegestufe und der Organisation häuslicher Pflege oder anderer Pflegeangebote. Auch für die Organisation von Heil- und Hilfsmitteln ist der Sozialdienst zuständig.

Tel.: 05231-72 51 25
sozialdienst@klinikum-lippe.de



Seelsorge

Krankheiten sind oft existentielle Bedrohungen, bei denen wir Unterstützung brauchen. Die evangelische und katholische Krankenhausseelsorge steht Ihnen hier – gerade in den Zeiten eingeschränkter Besuchsmöglichkeiten – gern zu Verfügung.

Kath. Krankenhausseelsorger:
Herr Johannes Brüseke
Tel.: 05231-72 56 63
johannes.brueseke@klinikum-lippe.de

Evang. Krankenhausseelsorgerin:
Frau Gerlinde Kriete-Samklu
Tel.: 05231-72 51 00
gerlinde.kriete-samklu@klinikum-lippe.de



Aufklärungen vor Eingriffen

Vor bestimmten Untersuchungen (z.B. Herzkatheter, Schrittmacherimplantation, CT- oder MRT-Untersuchung) werden Sie über mögliche Risiken der Eingriffe aufgeklärt. Hierzu spricht ein Arzt mit Ihnen und legt Ihnen einen Aufklärungsbogen zur Unterschrift vor. Bei geplanten Eingriffen soll zwischen der Aufklärung und dem Eingriff ein Tag liegen, so dass Sie ausreichend Bedenkzeit haben. Bei Notfallsituationen oder auf Ihren Wunsch kann auf die Bedenkzeit verzichtet werden. Am Ende des Aufklärungsgesprächs erhalten Sie eine Kopie des unterschriebenen Formulars für Ihre eigenen Unterlagen. Bitte beachten Sie:

Aufklärungsbögen sind juristische Dokumente. Die geschilderten Komplikationen sind theoretische Risiken. Wir geben uns alle erdenkliche Mühe, Sie schnell, gut und komplikationsfrei zu behandeln. Bei den weitaus meisten Patienten gelingt uns dies auch.



Entlassung

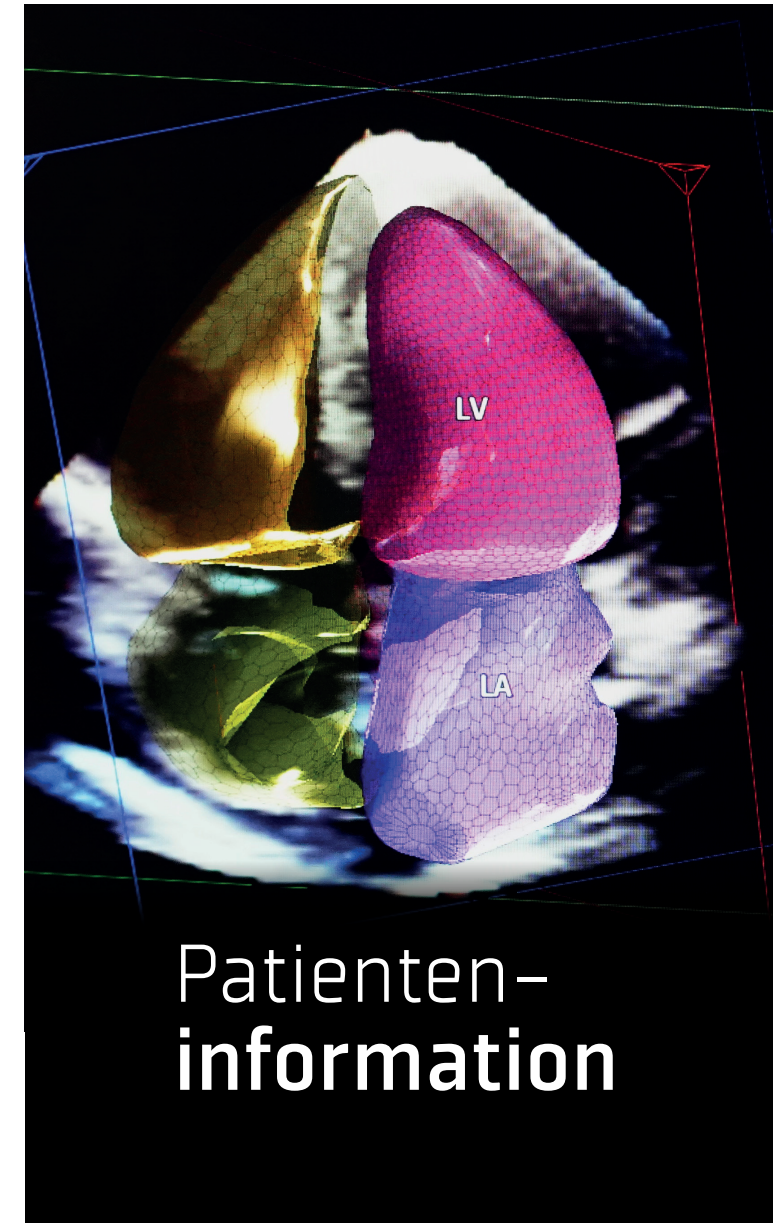
Sobald die medizinische Behandlung abgeschlossen ist bespricht der Arzt mit Ihnen den Entlassungszeitpunkt. Bitte beachten Sie, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Sie nach Abschluss der Behandlung umgehend zu entlassen. Wir können Ihnen daher z.B. nicht ein Zimmer für eine weitere Nacht zu Verfügung stellen, damit Sie sich von Angehörigen abholen lassen können.

Die Stationsekretärinnen und die Pflegekräfte Ihrer Station helfen Ihnen gern, den Transport nach Hause zu koordinieren und unterstützen Sie auch – falls notwendig – beim Packen Ihrer Sachen. Sobald Ihre Behandlung abgeschlossen ist und Sie Ihre Tasche gepackt haben warten Sie bitte im Aufenthaltsraum auf den Arztbrief. Aufgrund des hohen Anteils an Notfallpatienten in unserer Klinik sind wir darauf angewiesen, auch kurzfristig verfügbare Betten vorzuhalten. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Bitte kontrollieren bei dem ärztlichen Entlassungsgespräch, dass im Entlassungsbrief die richtigen Adressen des Hausarztes und weiterer behandelnder Ärzte eingetragen sind. Falls Sie eine DVD/CD mit Kopien von Röntgenbildern/Katheteruntersuchungen wünschen, teilen Sie dies bitte möglichst mindestens einen Tag vor der Entlassung dem behandelnden Arzt oder der Stationssekretärin mit.



Was können wir besser machen?

Wir hoffen sehr, dass Sie mit der Behandlung bei uns – medizinisch wie menschlich – zufrieden waren und freuen uns über Ihre Rückmeldung. Manche Einschränkungen baulicher Art (z.B. im Bereich der Altbaustationen 2 und 2a) können wir leider nicht kurzfristig beheben. Hier wird das laufende Neubau- und Sanierungsprogramm hoffentlich bald einen zeitgemäßen Zimmerstandard ermöglichen. Andere mögliche Probleme – besonders in der Qualität der Visiten, dem zügigen Ablauf Ihrer Behandlung, der persönlichen Beratung bei Entlassung – melden Sie uns bitte unter kardiologie@klinikum-lippe.de. Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, dass Sie uns geschenkt haben. Wir tun alles dafür, dass es Ihnen am Ende Ihres Aufenthaltes besser geht. Wir wünschen Ihnen gesundheitlich alles Gute und eine angenehme Zeit bei uns.





CHEFARZT
Prof. Dr. med.
Stephan Gielen

Liebe Patientin, lieber Patient,

in ein Krankenhaus geht man meist, weil man muss, nicht weil man will. Daher sind Sie heute sicher mit vielen Fragen und Sorgen, aber auch mit der Hoffnung auf hochqualifizierte Hilfe zu uns gekommen. Warum auch immer Sie bei uns sind – Sie sind uns herzlich willkommen. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen, dass Sie Antworten auf Ihre Fragen finden, und dass Sie die medizinisch bestmögliche Behandlung erfahren.

! Coronavirus-Regelungen

In Zeiten des Coronavirus bewegt Sie eventuell auch die Sorge, sich im Krankenhaus anstecken zu können. Wir haben hiergegen die bestmöglichen Vorsorgemaßnahmen getroffen. Alle Patienten – ob elektiv oder notfallmäßig gekommen – erhalten bei der Aufnahme einen COVID-19 Rachenabstrich. Patienten mit Symptomen, Fieber oder positivem Abstrich werden umgehend isoliert.

Um eine Infektion des Personals zu vermeiden, aber auch um auszuschließen, dass Ärzte und Pflegepersonal selbst Patienten anstecken können, tragen alle Mitarbeiter bei jedem Patientenkontakt grundsätzlich eine Schutzmaske. Wir bitten Sie, außerhalb Ihres Zimmers ebenfalls grundsätzlich einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Falls Sie keine Schutzmaske mitgebracht haben, erhalten Sie diese beim Pflegepersonal.

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen des Klinikums derzeit auch keine Besucher zulassen.

In besonderen Situationen (z.B. Intensivaufenthalt, betreute Patienten, Verlegung/Entlassung hilfsbedürftiger Patienten) können Ausnahmen gemacht werden. Bitte sprechen Sie in diesen Fällen Ihren zuständigen Stationsarzt an.

🏠 Ihre Unterbringung auf einer Station

Auf den Stationen 2b und 2c stehen 2- und 3-Bett-Zimmer jeweils mit Badezimmer für Ihre Unterbringung während des stationären Aufenthaltes zur Verfügung. Die Stationen 2 und 2a sind Altbaustationen im Bettenhaus I, bei denen im Zimmer nur eine Waschgelegenheit zur Verfügung steht, Bad und Toilette aber nur zentral zur Verfügung stehen. Leider können wir Ihnen vor Abschluß der Neu- und Umbaumaßnahmen hier keinen zeitgemäßen Komfort bieten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Anmeldung von individuellem Internetzugang und TV-Nutzung erfolgt an der Information im Eingangsbereich. Hier erhalten Sie auch die Kopfhörer für die Nutzung der Multimedia-Angebote.

Trinkwasser erhalten Sie an den Wasserspendern auf den Stationen. Falls Ihre Mobilität beeinträchtigt sein sollte, können Sie gern die Servicekräfte des Hauses bitten, Ihnen Wasser aufs Zimmer zu bringen. Unseren Wahlleistungspatienten stehen zusätzliche Angebote (z.B. Tageszeitung, Bademantel, Menüwahl) zur Verfügung. Bei Untersuchungen, bei denen Sie nüchtern bleiben müssen, wird Ihr Essen zurückgestellt. Fragen Sie danach, sobald Sie wieder auf Ihrer Station sind.

€ Wertsachen

Bringen Sie möglichst wenig Wertsachen mit ins Krankenhaus. Da das medizinische Personal im Notfall ungehinderten Zugang zu allen Patientenzimmern haben muss, sind die Zimmer grundsätzlich nie verschlossen. Zudem können Sie Ihre Wertsachen nicht ohne Weiteres zu allen Untersuchungen mitnehmen – insbesondere nicht zu Untersuchungen unter sterilen Bedingungen (z.B. Schrittmacher-Implantation, Herzkatheter) oder unter Sedierung/Narkose (z.B. Gastro-/Koloskopie). In Ihrem Schrank steht Ihnen ein abschließbares Fach für Wertsachen zur Verfügung, in dem Sie Portemonnaie, Handy, Schmuck o.ä. unterbringen können. Bitte nutzen Sie dieses!

Großformatige Wertsachen (Notebook, Tablet etc.) können Sie an der Information in Verwahrung geben.



🕒 Ablauf auf der Station

Im Krankenhaus sind im Unterschied zu einem Hotel viele Abläufe zeitlich geregelt. Dies ist erforderlich, um feste Zeiten für Visiten u.a. einhalten zu können. Ein typischer Tagesablauf auf Station sieht folgendermaßen aus:

Ab 6.30 Uhr

Wecken, Blutabnahme

Ab 8.00 Uhr

Frühstück

10.00 – 11.30 Uhr

Visite (Zeiten können sich ggf. verschieben), Chefarzt-Visite bei Wahlleistungspatienten zwischen 12 und 15 Uhr.

Ab 11.30 Uhr

Mittagessen

13.00-14.00 Uhr

Kaffee

7.30-17.00 Uhr

Physiotherapie und klinische Untersuchungen erfolgen verteilt über den ganze Tag. Bitte haben Sie Verständnis, dass es durch Notfälle zu Verschiebungen im Programm kommen kann. Etwa die Hälfte unserer Patienten kommen über die Zentrale Notaufnahme!

Ab 17.00 Uhr

Abendessen

Ab 21.00 Uhr

Nachdienststrunde

22.00 Uhr

Nachtruhe

Die aktuellen Menüpläne erhalten Sie von unseren Servicekräften, die Ihre Wünsche entsprechend der Ihnen verordneten Kostform entgegennehmen.

Falls Sie aufgrund von Untersuchungen die Visite verpassen sollten, können Sie bei Fragen zum weiteren Ablauf Ihren Stationsarzt ansprechen. An zwei Tagen pro Woche finden Oberarzt-Visiten statt.